

Diskussion mit 100 Frauen aus 15 Nationen

Veranstaltung im Bürgerzentrum

LÜNEN. Was bedeutet heutzutage Emanzipation in einer Einwanderungsgesellschaft? Um diese Frage ging es am Samstag bei der Auftaktveranstaltung zum Internationalen Frauentag im Bürgerzentrum Gahmen.

Mit über 100 Frauen, vertreten waren mehr als 15 Nationalitäten, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Sie brachte viele neue Aspekte und Eindrücke. Grund genug, sich gemeinsam zu freuen. Die Gäste hatten sich auf Einladung der städtischen Gleichstellungsstelle mit Gabriele Schiek, der Integrationsbeauftragten Dr. Aysun Aydemir und des Bürgerzentrums mit Regina Hunschock versammelt. Das Anliegen der Organisatorinnen war es, Frauen unterschiedlicher Herkunft zum Weltfrauentag ein Forum der Begegnung zu bieten, um sich näher zu kommen. Dieses gelang gleich zu Beginn bei einem internationalen Frauenfrühstück. Es folgte eine unterhaltsame interessante Lesung mit Gedichten und Gedanken für und von Frauen aus sechs Ländern.

Gedichte und Lieder

Neben Barbara Pufhan (Lünen), die sich in ihrem Vortrag Nelly Sachs widmete, trugen auch Dorentina Reka (Albanien), Harriet Kaddu Knabe (in Uganda geboren und seit langem in Lünen lebend), Anna Abdelaziz (Deutsch-Palästina) und Elisabeth Buch (Russland) Gedichte oder auch Lieder vor.

Einen bemerkenswerten mit großem Applaus bedachten Auftritt hatte Yusra Kalut, die ein eigenes Gedicht über den Respekt gegenüber Frauen

„Besonders gut haben mir die Gedichte gefallen, sehr beeindruckend war Yusra aus Syrien.“

Christine Thamm,
Besucherin

vortrag. In nahezu perfektem Deutsch brachte Yusra die Gäste zum Nachdenken. Das Besondere: Erst seit einem Jahr und zwei Monaten lebt die in Syrien geborene 15-Jährige mit ihrer Familie in Deutschland und besucht eine Gesamtschule in Lünen. Sie vermisst Syrien und will vielleicht wieder nach Hause gehen, aber solange sie hier ist, möchte Yusra viel lernen, Deutsch und am liebsten Medizin studieren. Eine Gesprächsrunde zeigte, dass die Frauen sich mehr Wertschätzung und Respekt wünschen.

„Akzeptiert werden“

„Eine Frau muss innerhalb der Familie immer zeigen, wie wertvoll sie ist“, brachte es eine Teilnehmerin auf den Punkt. „Ich möchte als Mensch akzeptiert werden“, sagte eine Frau und sprach sich dafür aus, Frauen und Männer nicht immer miteinander vergleichen zu wollen.

Christine Thamm lobte die Veranstaltung: „Besonders gut haben mir die Gedichte gefallen, sehr beeindruckend war Yusra aus Syrien.“ *beu*



Über 100 Gäste erlebten im Bürgerzentrum Gahmen anlässlich des Internationalen Frauentages ein vielseitiges Programm mit Poesie, Diskussionen, internationalem Buffet und einem Tanzfest. Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein Erfolg.

RN-FOTO BEUCKELMANN